

aufgeführt wurde, liegt in der Nähe des Kapitols und wird von der Straße I, dem östlichen Kapitol, Straße II und Straße B begrenzt. Es bildet die Fortsetzung der Parkreihe, die sich östlich vom Washington Monument hinzieht. Ursprünglich war ein Entwurf der beiden Architekten Smithmeyer und Pelz preisgekrönt worden. Dieser wies die äußerste Raumersparnis auf, mußte aber auf Wunsch des Kongresses umgearbeitet werden, wobei Smithmeyer die Lichthöfe vergrößerte und neben dem Oberlicht auch Seitenlicht in ausgiebigster Weise heranzog. Doch erst ein dritter noch weiter vereinfachter Plan fand Genehmigung, und der Bau wurde begonnen, aber bereits am 18. Juni 1888 wegen enormer Überschreitung der veranschlagten Kosten inhibiert. Die leitenden Architekten wurden entlassen und die Fortführung im Oktober desselben Jahres General Casey übertragen, nachdem dieser die Pläne im einzelnen noch weiter eingeschränkt hatte. Casey leitete den Bau bis zu seinem im März 1896 erfolgten Tode, unterstützt von B. R. Green, der das Werk bis Februar 1897 zu Ende führte. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 6344585 Dollars. Das im Stil der italienischen Renaissance gehaltene großartige Gebäude ist aus fast weißem Granit unter Verwendung von Marmor zu den Architekturteilen hergestellt. Auch innen ist absolut feuerfesteres Material: Granit, Ziegel, Marmor, Eisen, Stahl, Terrakotta verwendet. Manche Räume weisen Holzdielen auf; aber auch diese liegen auf Terrakotta oder Ziegeln. Der imposante Lesesaal hat 32 Meter im Durchmesser. Die Mitte füllt im Halbkreis das Katheder der Aufsichtsbeamten; hinter diesem steht der Schrein für das Paternosterwerk zur Beförderung der Bücher im Hause und nach dem Kapitol, mit dem die Bibliothek durch einen Tunnel in Verbindung steht. Der nach außen folgende Ring ist im Innern zur einen Hälfte als Polstersofa, zur andern Hälfte als Ausgabefisch für die bestellten Bücher gearbeitet; die Außenseite bildet Lesetische. Die beiden äußeren Ringe sind aus zweiseitigen Lesetischen zusammengesetzt. Die Repositorien in den Büchersälen, im ganzen 69200, sind aus Stahl, leicht an Gewicht und überall gleich groß hergestellt, so daß die Einlegeböden bei Umstellungen beliebig wieder verwendet werden können. Das Gebäude wird durch zahlreiche Fenster und, wie erwähnt, durch Oberlicht erhellt. Das Ganze setzt sich aus einem stattlichen Mittelbau, den langgestreckten, durch vier Seitenpavillons abgeschlossenen Flügeln und einer gewaltigen Kuppel zusammen.

Noch vor Übersiedelung der Bibliothek in das eigne Heim war Spofford am 30. Juni 1897 von der Leitung der Anstalt entbunden worden. Sein Nachfolger wurde John Russell Young*). Er war 1841 auf einer Farm in Pennsylvanien geboren und in Philadelphia erzogen. Von Haus aus Journalist, hatte er später die Rechtswissenschaft studiert, blieb aber in engster Verbindung mit der Presse und arbeitete seit 1872 für den New York Herald mehrere Jahre hindurch als Korrespondent in Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Spanien. 1877 wurde er von General Grant eingeladen, sich an einer Reise um die Welt zu beteiligen. Er schilderte seine Eindrücke in einer Reihe von Artikeln, die er später als zweibändiges Werk unter dem Titel »Around the world with general Grant. New York 1879« herausgab. In China befreundete er sich mit dem bekannten chinesischen Staatsmann Li Hung Chang; er wurde 1882 als amerikanischer Gesandter nach Peking geschickt, wo er bis zum Ende der Präsidentschaft Arthurs 1885 blieb. Von 1885 bis 1890 war er für den Herald in London tätig und seitdem in New York selbst. Von 1892 bis 1893 bekleidete er die Stellung eines Vizepräsidenten der Eisenbahngesell-

schaft in Philadelphia, 1893 bis 1894 die des Präsidenten der Union League daselbst. Er blieb bis zu seinem Tod Haupteigentümer des seinerzeit von ihm gegründeten Philadelphia Evening Star. Am 1. Juli 1897 wurde er Bibliothekar der Kongressbibliothek. Er führte die Bibliothek in das neue Gebäude über*) und, obwohl von der Fachpresse mit einigem Mißtrauen aufgenommen, blieb er doch redlich bemüht, seine verantwortungsvolle, schwierige Stellung nach Kräften auszufüllen. Die im Laufe der Zeit erschienenen gesetzlichen Bestimmungen betreffend die Wirksamkeit der Kongressbibliothek waren zum erstenmal in den revidierten Statuten von 1873 zusammengestellt worden. Die ursprünglichen Beschränkungen in bezug auf die Entleihung von Büchern hatten damals insofern eine Erweiterung erfahren, als außer dem Präsidenten und Vizepräsidenten der Union, den Senatoren und den Mitgliedern des Repräsentantenhauses noch eine Anzahl von Verwaltungschefs des Privilegs der häuslichen Benutzung von Bibliothekswerken teilhaftig wurden. 1875 kamen dann noch die in Washington lebenden Aufsichtsratsmitglieder der Smithsonian Institution hinzu, 1890 und 1894 die Vorstände weiterer Behörden wie der Chief of engineers U. S. Army und einige andre. Karten durften nach wie vor nicht verliehen werden. Die Benutzung der Bibliothek in den Leseräumen war dagegen immer weitem Kreisen gestattet worden. 1892 beschloß der 52. Kongreß, daß die staatlichen Sammlungen mit Einschluß der Kongressbibliothek den wissenschaftlichen Forschern und den Besuchern höherer Lehranstalten offenstehen sollten. Nach den Beschlüssen des 54. Kongresses vom Jahre 1897 blieben zwar die Beschränkungen in der Entleihung von Büchern bestehen, die Benutzung innerhalb des Bibliotheksgebäudes aber wurde jedermann, ohne daß er weitere Formalitäten zu erfüllen hatte, gestattet. Die Verwaltung des Gebäudes war seit der Übersiedelung der Bibliothek in das neue Haus von der eigentlichen Bibliotheksverwaltung getrennt und dem um den Neubau verdienten Bernard Richardson Green als Superintendent of library building and grounds übertragen worden. Der Bibliothekar des Kongresses, der, wie wir sahen, früher vielfach nur durch seinen persönlichen Einfluß auf die Mitglieder der Bibliothekskommission das Interesse der ihm unterstellten Anstalt hatte vertreten können, wurde nunmehr zur maßgebenden Persönlichkeit. »The Librarian«, heißt es in der Appropriation Act des Kongresses von 1897, »shall make rules and regulations for the government of the Library of Congress«. Er muß (wie der Leiter von Copyright Office) 20 000 Dollars, der Verwaltungsvorsteher des Gebäudes 30 000 Dollars als Sicherheit hinterlegen. Vom Präsidenten ernannt, haben beide ihre regelmäßigen jährlichen Berichte dem Kongreß zu unterbreiten, wie sie auch für die Verwendung der bewilligten Fonds verantwortlich sind. Sie setzen die ihnen unterstellten Beamten ein und haben das Recht, sie, wenn nötig, zu entlassen. Young reorganisierte den Beamtenstab der Bibliothek, der entsprechend den größeren Verhältnissen im neuen Gebäude nunmehr — abgesehen von der Hausverwaltung — aus 108 Angestellten bestand, während Spofford noch zuletzt sich mit 42 hatte begnügen müssen. Young machte aus den Sammlungen der Pflichtexemplare, Karten, Manuskripte, Musik und Graphischen Künste besondere Abteilungen und richtete einen Lesesaal für Blinde ein. Aus seiner Feder stammen die beiden Berichte für 1897 und 1898. Doch schon am 17. Januar 1899 starb er.

Während des Interims bis April 1899 führte Spofford wieder die Direktorialgeschäfte. Es waren s. B. mancherlei

*) Auf dem Kapitol verblieben nur zwei Handbibliotheken, eine für den Senat (Senate Library) und eine für das Repräsentantenhaus (House Library).

*) Vgl. Report of the Librarian of Congress for 1899, S. 17—18.